

# Berufstätigen Eltern helfen

Wie die Betreuungslücke in den Sommerferien gestopft werden soll

VON DIETER DORBY

**Landkreis** – Die Wirtschaft im Landkreis befindet sich im Aufbruch. Allein die Standortmarketing-Gesellschaft (SMG) des Landkreises hat eine Vielzahl an Projekten gestartet, die 2014 weiter vorangetrieben werden sollen. Ziel ist es, die wirtschaftlichen Möglichkeiten in der Region auszubauen und zu vernetzen. Unsere Zeitung stellt diese Vorhaben in einer Serie vor. Heute geht es um eine Ferienbetreuung im Sommer.

**Die Idee:** Zwölf Wochen Ferien stellen berufstätige Eltern vor große Probleme: Wohin mit den Kleinen, wenn man selbst nur sechs Wochen Urlaub hat? Am meisten davon betroffen sind Grundschüler. Sie sind zu klein, um ein paar Stunden allein zu verbringen. Deshalb hat die SMG gemeinsam mit dem Kinderhaus in Miesbach im vergangenen Jahr 2013 eine Testwoche laufen lassen. Dabei wurden die Kinder eine Woche lang im Rahmen des Schlierachtal-Ferienprogramms mit einem Zirkuskurs qualitativ hochwertig ganztags betreut. Die Teilnahme kostete 90 Euro pro Kind.

**Der Nutzen:** Kinderbetreu-



**Die Eltern arbeiten, die Kinder spielen:** Die Betreuung am Buß- und Betttag wurde im vergangenen Jahr gut angenommen. Mit wachsender Bekanntheit des Angebots steigt auch die Nachfrage. 2013 haben 30 Kinder teilgenommen.

FOTO: KN

ung ist mittlerweile ein Standortkriterium. „Den Eltern nimmt es eine große Last, wenn sie wissen, dass ihre Kinder gut versorgt sind“, sagt SMG-Regionalmanagerin Ingrid Wildemann. Gleichzeitig ist es in Zeiten des zunehmenden Fachkräftemangels ein Argument für Landkreis-Firmen, wenn entsprechende Angebote vorhanden sind.

**Ziel 2014:** Im neuen Jahr

soll das Angebot auf zwei Wochen verdoppelt werden. Laut Wildemann ist ein schrittweiser Ausbau sinnvoll. So könnten weitere Erfahrungen gesammelt werden, und das Projekt wächst homogen. Denn auch wenn der Bedarf sicherlich vorhanden ist: Das Angebot muss sich herumsprechen, bevor es angenommen wird. Dies zeigt die Betreuung am Buß- und

Betttag, die gerade dabei ist, sich zu etablieren. Problematisch ist vor allem die Finanzierung, denn zu hohe Teilnahmegebühren könnten sich viele Familien nicht leisten. Deshalb will man seitens der SMG versuchen, Firmen für ein Sponsoring der Ferienbetreuung zu gewinnen. Auch das Betreuungspersonal ist laut Wildemann nicht leicht zu finden.